

Schulprogramm der Goethe-Schule Quickborn



Unser Leitbild

Wir sind eine Schule, in der ALLE gerne lernen und sich wohlfühlen.



Leitziele

- Wir begreifen Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler als **gemeinsamen** Auftrag von Schule und Elternhaus. Lehrkräfte und Eltern arbeiten respekt- und vertrauensvoll zusammen.
- Die Schülerinnen und Schüler werden zum verantwortungsbewussten und friedlichen Umgang mit sich selbst, mit anderen und mit ihrer Umwelt angeleitet.
- Wir helfen den Kindern die Grundfertigkeiten für das spätere Leben zu erwerben. Dazu gehören fachliche Grundlagen sowie soziale, methodische und personale Kompetenzen. Wir stärken die Befähigung zum eigenständigen Wissenserwerb, zum eigenverantwortlichen Handeln und zur demokratischen Partizipation.
- Unser Unterricht spricht die Schülerinnen und Schüler vielseitig an und führt sie vom spielerischen zum zielorientierten Lernen. Dies weckt ihre Interessen und Neigungen und fördert und fordert jedes einzelne Kind von Beginn an.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und in ihre Bereitschaft zum selbstständigen, strukturierten Lernen.
- Damit sich **jeder** wohlfühlt, halten wir uns **alle** zuverlässig an die Schulregeln.

1. Unsere Schule

1.1. Historie

Die Goethe-Schule ist eingebunden in ein von Einfamilienhäusern geprägtes Wohngebiet, dem so genannten Dichterviertel, welches auch namensgebend war.

Ursprünglich als zweite Volksschule im Ort („Volksschule Süd“) geplant, wurde 1966 der Unterrichtsbetrieb aufgenommen. In den Folgejahren erhielt die Schule ihren Namen und wurde als Grundschule eigenständig.

1.2. Kinder / Klassen / Kollegen

Im Schuljahr 25/26 besuchen 266 Kinder unsere Schule. Sie werden in 12 Klassen von 21 Lehrkräften unterrichtet. Unsere pädagogische Arbeit wird ergänzt durch eine Schulassistentin, eine Schulsozialarbeiterin, drei Kolleginnen aus dem zuständigen Förderzentrum sowie in jedem ersten Halbjahr zwei Kooperationserzieherinnen. Mehrere Schulbegleitungen unterstützen darüber hinaus einzelne Kinder. Die Verwaltungsprozesse liegen in der Hand unserer Schulsekretärin, um das Gebäude kümmert sich der Betriebsleiter.

1.3. Stundenverteilung

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Deutsch	7	6	6	6
Mathematik	5	6	5	5
Sachunterricht	2	2	4	4
Musik	1	1	2	2
Kunst	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2
Religion / Philosophie	1	1	2	2
Englisch	---	---	2	2
Klassenlehrerstunde	1	1	1	1
Gesamt	21	21	26	26
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	2	2	2	2
LRS-Förderunterricht	---	---	1	1
Förderunterricht Deutsch	-/1	1	1	1/-
Förderunterricht Mathe	-/1	1	1	1/-

1.4. Unterrichtszeiten/ Verlässlichkeit

Die Goethe-Schule ist eine verlässliche Grundschule. Das bedeutet, dass alle Kinder der 1. und 2. Klassen mindestens 4 Zeitstunden, alle Kinder der 3. und 4. Klassen mindestens 5 Zeitstunden in der Schule sind.

Unsere Unterrichtszeiten:

08.00 – 08.45	1. Stunde	
08.45 – 08.50	Lehrerwechsel	
08.50 – 09.30	2. Stunde	
09.30 – 09.40	Frühstück	Gemeinsames Frühstück in der Klasse
09.40 – 10.00	Hofpause	
10.00 – 10.45	3. Stunde	
10.45 – 11.00	Hofpause	
11.00 – 11.45	4. Stunde	
11.45 – 12.00	Hofpause	Unterrichtsschluss für Klassen 1 und 2
12.00 – 12.45	5. Stunde	
12.45 – 12.50	Lehrerwechsel	
12.50 – 13.35	6. Stunde	Spätester Unterrichtsschluss für Klassen 3 und 4

1.5. Unterricht

Grundsätzlich herrscht das Klassenlehrerprinzip von Klassenstufe 1 bis 4. Besonders in den Klassenstufen 1 und 2 achten wir auf eine geringe Anzahl der Fachlehrkräfte und schaffen dadurch eine mitwachsende Bindungs- und Vertrauensbasis.

Die Klassenlehrkraft wird in ihrer Arbeit von verschiedenen Fachkräften unterstützt:
1. Um den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule zu erleichtern, begleitet eine Kooperationserzieherin den Unterricht der Erstklässler. Sie beginnt ihre Arbeit in den Kitas und besucht die Goethe-Schule schon vorher mit den zukünftigen Erstklässlern.

2. Sofern es möglich ist, wird der Unterricht durch eine zweite Lehrkraft (Doppelbesetzung) und in einzelnen Stunden von einer Sonderpädagogin unterstützt.
3. Eine Schulassistentin sowie eine FSJ'lerin begleiten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte durch den Alltag.

Lernschwächen und Begabungen wird durch individuelle Fördermaßnahmen und Binnendifferenzierung Rechnung getragen.

Wir nutzen unterschiedliche Unterrichtsformen, um eine bestmögliche Förderung und Forderung der Schülerinnen und Schüler zu erreichen.

Der Unterricht ist teils lehrergelenkt, wo immer möglich handlungsorientiert und beinhaltet sowohl Partner- als auch Gruppenarbeit. Ebenso ermöglichen wir zum selbstbestimmten Vertiefen der Inhalte Freiarbeit. Wo es sich anbietet, organisieren wir auch Projektunterricht oder andere offene Unterrichtsformen bzw. nutzen außerschulische Lernorte.

2. Ausstattung der Schule

2.1. Digitale Ausstattung:

- Jeder Klassenraum verfügt über digitale Tafeln
- über 90 iPads
- 30 Laptops
- Personalisierte Schüler-Headsets
- Beamer
- Tragbare Lautsprecher für jede Klasse
- Dokumentenkameras in jeder Klasse

2.2. Klassen- und Fachräume:

- Aktuell 12 Klassenräume
- Computerraum
- Kunst- und Werkraum mit integrierter Küchenzeile
- Musikraum
- Schulbücherei
- Spielzeugausleihe
- Fachraum (LRS, DaZ, Religion, Philosophie)
- Ein-Feld-Turnhalle
- Raum der Schulsozialarbeiterin (Raum der Stille)
- Elternsprechraum
- 2 Arbeitsräume mit Computerausstattung
- Lehrerzimmer mit Küche
- Sekretariat mit angrenzendem Krankenzimmer
- Büro der Schulleiterin
- Büro der Konrektorin
- 2 Lehrmittelräume

Der *Computerraum* verfügt über 30 Schüler-Laptops (16 feste Arbeitsplätze) und einen Lehrer-Laptop. An diesen ist ein Beamer-Sound-System sowie ein Drucker angeschlossen.

Der *Kunst- und Werkraum* verfügt über massive Werkbänke, an denen die Kinder Holzarbeiten durchführen können. Zusätzlich wird dort mit Textilien, Ton und Papier gearbeitet. Werkzeuge und Materialien für den Kunstunterricht werden dort für alle zugänglich aufbewahrt.

Der *Musikraum* bietet viel Raum für Ensemblespiel und Tanz. Zur Ausstattung gehört eine große Anzahl von Orff-Instrumenten (z.B. Stabspiele, Bassstäbe), ein Klavier, zwei Keyboards sowie Klassensätze von Glockenspielen und Djemben. Mikrofone und ein Verstärker sind vorhanden.

Die *Schulbücherei* wird von Schülern geleitet. An festgelegten Tagen können die Schüler in der großen Pause Bücher lesen, ausleihen und abgeben.

Im Raum der *Schulsozialarbeiterin* finden Gespräche mit Schülern und Eltern in einem vertrauenswürdigen Rahmen statt. In den großen Pausen wird die *Stille Pause* angeboten, in der sich Kinder mit stillen Angeboten beschäftigen können.

Die ehemalige Milchbar dient als *Spielzeugausleihe*. Sie wird von der Schulassistentin, der FSJ'lerin sowie den Kindern der 3. Klassen betreut.

2.3. Schulhof

Unser großer Schulhof bietet diverse Bewegungsangebote:

- zwei große Fußballplätze
- Klettergerüst
- naturbelassener Hügel mit Rutsche, Abenteuertreppen und Laufstrecken
- Laufbahn (50 m)
- Sprunggrube
- Basketballkorb
- Regendach
- 2 festverankerte Sitzgruppen mit Tischen
- Balancierbalken
- Reckstangen
- Sechseckschaukel mit Absprungsicherung
- 2 aufgemalte Hüpfspiele
- Sandkiste
- Wäldchen
- Jahrhundertealte Eichen

2.4. Unterrichtsmaterialien

- Jahrgangsstufenindividualisierte Freiarbeitsmaterialien (LÜK, Logico, Schablo, Schubi, Lese- und Rechtschreibkarteien)
- Mathe: Flex und Flo plus Bibox
- Deutsch: Flex und Flora plus Bibox
- Englisch für Klasse 3 und 4: Playway Activity book und Pupils book
- SU: Themenboxen (Experimentierkisten, Anschauungsmaterialien)
- Zusatzhefte pro Jahrgang in Deutsch und Mathe für Vertretungssituationen

2.5. Kooperationen

Die Goethe-Schule kooperiert mit zuverlässigen institutionellen Partnern aus der näheren Umgebung.

Kitas

Mit allen Kindertagesstätten vor Ort pflegen wir eine enge Kooperation, mit dem Ziel, die Kinder gemeinsam auf das Leben und Lernen in der Schule vorzubereiten und den Übergang positiv zu gestalten.

Bereits vor Schulbeginn besuchen die Vorschulkinder an einem Tag mit ihren Erziehern unsere Schule.

Während des ersten Schulhalbjahres unterstützen zwei Kooperationserzieherinnen die Erstklässler bei der Eingewöhnung in den Schulalltag.

Außerdem findet im Herbst ein Austausch zwischen den Lehrkräften der 1. Klassen und den ehemaligen Erziehern über die Kinder statt.

Weiterführende Schulen

Bei dem Projekt „4+1“ gehen zwei begabte Schülerinnen und/oder Schüler über einen längeren Zeitraum (ca. 8-10 Wochen) für einen Tag pro Woche ins Elsensee-Gymnasium und nehmen am Unterricht einer 5. Klasse teil.

Nach dem Wechsel auf die weiterführenden Schulen gibt es im Herbst ein so genanntes „Grundschul-Café“. Dort findet ein Austausch zwischen den ehemaligen Klassenlehrkräften und den jetzigen Klassenlehrern der Schülerinnen und Schüler statt.

Zusätzlich treffen sich die Fachleitungen Deutsch, Mathematik und Englisch zu einem schulübergreifenden Austausch.

ATS Suchtberatungsstelle – Quickborn

Vertrauensparcours

Dieses Projekt wird im Herbst mit den Erstklässlern durchgeführt. Mit verbundenen Augen werden sie dabei von einem Klassenkameraden durch einen unbekannten Parcours geführt. Dabei werden Dinge erschmeckt, ertastet, errochen und erfüllt.

Wutprojekt

Dieses Projekt findet in der 3. Klasse statt. Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Möglichkeiten kennen, angemessen mit ihrer Wut umzugehen.

Medienprojekt – Medien allgemein

Dieses Projekt wird in den vierten Klassen durchgeführt und animiert die Kinder über Medien nachzudenken und ihr eigenes Medienverhalten zu reflektieren.

Verein für Jugendhilfe

Medienprojekt – Cybermobbing

Die Kinder lernen, wie man sich im Internet verhält, wo Gefahren drohen und wie man mit eigenen Daten umgehen sollte.

ADAC

Der ADAC unterstützt uns am Verkehrstag durch die Bereitstellung vielfältiger Materialien zum Aufbau eines Fahrradübungsparcours.

Verkehrswacht

Übung für die Radfahrprüfung

Die Verkehrswacht bietet ca. drei Wochen vor der Radfahrprüfung an, in die Schule zu kommen, einen Fahrradparcours auf dem Schulhof aufzubauen und die Schülerinnen und Schüler während des Übens anzuleiten.

Verkehrstag – Bremsweg

Den 4. Klassen wird im Rahmen des Verkehrstags in einer Nebenstraße in Quickborn der Bremsweg näher erklärt. Hierbei schätzen die Kinder den Bremsweg und dieser wird anschließend mit einem Fahrzeug demonstriert.

Stadtbücherei

Einmal im Jahr besuchen die Klassen mit ihren Deutschlehrkräften die Stadtbücherei (z. B. Räumlichkeiten und Ausleihsystem kennenlernen, Rallye zur Orientierung, Autorenlesungen).

Vor den Sommerferien besucht eine Mitarbeiterin unsere Klassen und stellt den Ferien-Lese-Club vor.

Buchhandlung Galensa

Anlässlich des Welttages des Buches besuchen die Viertklässler die Buchhandlung und erhalten als Geschenk ein „Welttagsbuch“.

Das Ehepaar Galensa spendiert der Goethe-Schule zum Schuljahresende Sachpreise für die Antolin-Sieger der einzelnen Jahrgangsstufen.

Evangelische Kirchengemeinde

In der 2. oder 3. Klasse besuchen die Religionskinder die Ev. luth. Marienkirche, um diese kennenzulernen. Begleitet wird dieses vom Diakon Philipp Wirtz, der auch gelegentlich zu einzelnen Themen in die Schule kommt und diese kindgerecht und anschaulich darstellt.

Stadtjugendpflege

In regelmäßigen Abständen kommt das Spielmobil auf den Schulhof und stellt den Kindern vielfältige Spielgeräte zur Verfügung.

DLRG

Wer in der 4. Klasse sein Bronze-Schwimmabzeichen noch nicht außerschulisch geschafft hat, muss kurz vor den Sommerferien vormittags an einem zweiwöchigen Intensivschwimmkurs jeweils zwei Stunden pro Tag im Quickborner Freibad teilnehmen. Dort werden die Sportlehrkraft und eine schulische Begleitperson von Fachkräften der DLRG unterstützt.

Lions Club Quickborn

Im Schuljahr 25/26 findet zum zweiten Mal grundschulübergreifend der Bücherlöwencup statt. Alle 2. und 3. Quickborner Grundschulklassen wetteifern darum, die meisten Klassenpunkte oder Einzelpunkte bei Antolin zu erhalten. Für die Gewinner gibt es tolle Preise.

3. Schulleben

Das Schulleben wird bei uns durch vielfältige Veranstaltungen im Schuljahr bereichert.

3.1. Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

Adventsbasteln

Das Adventsbasteln der Goethe – Schule findet immer am Dienstag vor dem 1. Advent statt.

Die Schülerinnen und Schüler basteln in ihren Klassen Dekorationen für die Flure und Klassenräume. Anschließend erstrahlt die Schule in einem zauberhaft weihnachtlichem Flair.

Die Schule freut sich über Eltern, die uns dabei tatkräftig unterstützen.

Forum

In der Goethe – Schule versammeln wir uns 2x pro Jahr in einem Forum in der Turnhalle.

Beim **Weihnachtsforum** präsentiert jede Klasse einen einstudierten, weihnachtlichen Beitrag um die Weihnachtsferien stimmungsvoll einzuläuten.

Das **Abschiedsforum** findet am letzten Tag vor den Sommerferien statt. Dort werden die 4. Klässler mit kleinen Beiträgen der anderen Klassen feierlich von der Schule verabschiedet.

Kinotag

Nach den Halbjahreszeugnissen gehen alle Klassen ins Beluga – Kino, um das erste Halbjahr gebührend zu verabschieden. Die Filme werden im Vorfeld von den Lehrkräften ausgesucht. Die Kinder erleben es als großen Spaß, gemeinsam mit ihren Freunden im Kino zu sein und einen Film anzuschauen.

Fasching

Am Fastnachtsdienstag kommen alle verkleidet in die Schule und feiern in ihren Klassen. Es gibt ein Büffet und es werden verschiedene Spiele gespielt. Im Laufe des Vormittags findet eine klassenübergreifende Aktion in der Turnhalle statt, z.B. Disco.

Flohmarkt

Unser Flohmarkt findet immer an einem Vormittag im Frühling statt.

Dort können die Schülerinnen und Schüler kleine mitgebrachte Dinge von zu Hause kaufen und verkaufen, um den Umgang mit Geld zu erproben. Jeder baut seinen eigenen Flohmarktstand auf und legt seine Preise fest. In einem fest abgesprochenen Zeitrahmen kann nun verkauft und eingekauft werden.

Verkehrstag

Hinter dem Verkehrstag verbirgt sich ein Schulvormittag, der ganz im Zeichen der Verkehrserziehung steht. Für die 1. und 2. Klässler steht das sichere Verhalten als Fußgänger im Fokus. Sie erproben sich auf unterschiedliche Art und Weise im Straßenverkehr.

Das Highlight für diese Klassenstufe ist der Verkehrsparcours, der in der Turnhalle aufgebaut ist.

Dort warten Straßenschilder, Ampeln und verschiedene Fahrzeuge auf die kleinen Verkehrsteilnehmer.

Für die 3. und 4. Klässler gibt es den ADAC Fahrradparcours draußen auf unserem großen Schulhof und außerdem den kleinen Geschicklichkeitsparcours, den sie mit ihren eigenen Rädern bewältigen müssen. Außerdem werden in dieser Klassenstufe alle Regeln rund um die Verkehrssicherheit des Rades eingeübt und besprochen.

Medienprojekt

Das Medienprojekt (PIF) wird in den 4. Klassen durchgeführt.

Ein externes Expertenteam wird in den Unterricht eingeladen, um den Umgang mit modernen, digitalen Medien zu besprechen, einzuüben und die Gefahren der Mediennutzung zu verdeutlichen.

3.2. Feste

Als Höhepunkte im Schuljahresverlauf finden in der Regel im jährlichen Wechsel Schulfeste und Projektwochen statt, damit jedes Kind im Rahmen seiner Grundschulzeit jedes Fest einmal erleben kann.

Dies fördert ein aktives Schulleben, das gemeinsame Miteinander zwischen Schule und Elternhaus und stärkt das Selbstvertrauen der Kinder.

Zirkus Zaretti

Der Zirkus Zaretti ist alle vier Jahre eine ganze Woche bei uns an der Schule und hat sein Zirkuszelt auf dem Schulhof aufgebaut. Jede Klasse probt einen ganzen Vormittag für die Aufführung am Abend, zu der die Familien eingeladen werden. Je nach persönlichen Interessen und Begabungen können sich die Kinder eine Zirkusnummer aussuchen. An den anderen Wochentagen findet ausschließlich Projektunterricht zum Thema Zirkus statt.

Trommelzauber

Der Trommelzauber findet ebenfalls alle vier Jahre eine ganze Woche statt. Der Veranstalter stellt jedem Kind eine Trommel zur Verfügung.

Jeden Tag starten alle Klassen mit einem gemeinsamen Anfang in der Turnhalle.

Darüber hinaus hat jede Jahrgangsstufe pro Vormittag eine Probe, bei der sie für die Vorführung am Ende der Woche übt. Dabei stellt jeder Jahrgang ein eigenes Tier dar. Zwischen den Proben wird Projektunterricht zum Thema „Afrika“ durchgeführt. In diesem Rahmen werden u.a. auch Masken für die Aufführung gebastelt.

Die gemeinsame Abschlussvorstellung, zu der auch die Familien eingeladen werden, findet in einer großen Turnhalle einer weiterführenden Schule statt.

Schulfeste

An der Goethe-Schule findet alle zwei Jahre ein Schulfest statt. Dieses kann thematisch gebunden (z.B. Piratenfest) oder ein Spielefest mit verschiedenen Stationen sein. Im Schuljahr 25/26 wird im Sommer ein Schulfest gefeiert. Hierbei benötigen wir tatkräftige Unterstützung durch die Eltern.

Klassenfeste

Zur Stärkung der Klassengemeinschaft organisieren die Elternvertreter zusammen mit den Lehrkräften ein Klassenfest, z.B. Herbstfest, Weihnachtsfeier, Sommerfest.

Am Ende der Grundschulzeit feiern die 4. Klassen ein Abschiedsfest, welches von den Eltern geplant und gestaltet wird.

3.3. Sportveranstaltungen

Nr.	Bezeichnung	Zeitfenster	Kurzbeschreibung
1.	Lauftag als jährlicher Spendenlauf	Mitte/Ende September parallel zum Eulenfest	Jeder kann laufen! Unser Lauftag beweist es jährlich. Über 90 % der Kinder erreichen mit 60 ohne Pause gelaufenen Minuten das goldene Laufabzeichen. → https://www.aok-laufwunder.de/schleswig-holstein/ Alljährlich sind unsere Schülerinnen und Schüler auf der Suche nach Laufspatoren. Ziel ist es durch gemeinschaftlich erlaufene Spenden kleinere und größere Schulprojekte zu finanzieren.
2.	SpoSpiTo	April/Mai (Anmeldung ab Mitte Oktober 2023)	Hintergrund des Projekts: Elterntaxis sind häufig ein großes Ärgernis an Grundschulen, da sie für Verkehrschaos sorgen. Zudem führen sie zu unübersichtlichen und gefährlichen Situationen für Kinder. Unser Ziel mit dem Bewegungspass ist es, zum einen die Verkehrssituation vor Grundschulen durch weniger „Elterntaxis“ zu entschärfen, zum anderen die Eigenständigkeit im Verkehrsalltag und einen bewegten Einstieg in den Tag der Kinder zu fördern → https://www.spospito-bewegungspass.de/
3.	Goethe-rennt – Laufprojekt	März	„Goethe rennt“ ist ein Laufprojekt. Das Projekt startet am 01.03 und läuft den ganzen Monat bis zum 31.03. In dieser Zeit treten die 4. Klassen der Goethe-Schule in der Disziplin „Joggen/Ausdauerlauf“ gegeneinander an. Jeder kann teilnehmen. Du läufst entweder alleine, mit einem Freund oder mit einem Erwachsenen. Du benötigst nur ein Smartphone mit einer Lauf-App, um Deinen Lauf zu „tracken“ (oder der Erwachsene benutzt sein Smartphone). Jeder Lauf zählt,

			sofern er bestimmte Kriterien erfüllt. Es gibt jedes Jahr tolle Preise zu gewinnen.
4.	Staffelmarathon Schulinterne Qualifikation	Nach den Osterferien	Der schulische Vorentscheid findet immer auf der Kampfbahn des Elsenseegymnasiums statt und dient als interne Qualifikation für die Kreisausscheidung im Staffelmarathon in Pinneberg. Wir suchen jährlich die 3 schnellsten Mädchen, die 3 schnellsten Jungen und natürlich ein schnelles Elternteil. Wer also traut sich die 13 Runden (5,2 KM) zu und ist besonders schnell dabei?
5.	Staffelmarathon - Kreisquali in Pinneberg	Anfang Mai	Das Schulteam steht. Jetzt heißt es gemeinsam anfeuern und gemeinsam kämpfen. Eine tolle Erfahrung zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, die vielleicht mit dem Ticket nach Helgoland belohnt wird. → https://schulsport.lernnetz.de/home/content/hstm.php?group=10&ugroup=0
6.	Staffelmarathon - Landesfinale auf Helgoland	Ende Mai/Anfang Juni	Alljährlich findet der Helgoland-Staffel-Marathon für Schulmannschaften statt. Die 48 zur Verfügung stehenden Plätze werden über Kreisausscheidungen vergeben. Die Kreisausscheidungen werden jeweils von den Kreisschulsportbeauftragten ausgeschrieben. Sie finden nur bei Teilnahme von mindestens drei Schulmannschaften pro Kreis (Nordschleswig zwei Mannschaften) statt. Kreise können gemeinsame Veranstaltungen mit getrennter Wertung durchführen. Auf Kreisebene können mehrere Mannschaften einer Schule starten; für die Finalveranstaltung auf Helgoland ist nur eine Mannschaft pro Schule startberechtigt.
7.	Schwimmprojekt in Kooperation mit dem Freibad Quickborn und der DLRG	Ende Mai/Anfang Juni	➔ Angebot für alle Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen ohne Freischwimmer/Seepferdchen. ➔ Anfängerkurs für Nichtschwimmer mit dem Ziel die Schwimmprüfung für das Seepferdchen bzw. DLRG-Bronze zu bestehen. ➔ Im Vordergrund stehen Wassergewöhnung, Wasserbewältigung und das Erreichen der allgemeinen Schwimmfähigkeit
8.	Sport-AG – Fußball für Fortgeschrittene	Können wir im SJ 24/25 leider erstmal nicht anbieten	➔ Wöchentliche AG für Fortgeschrittene der 3./4. Klassenstufe ➔ Ziel: Teilnahme an Schulmeisterschaften und Freundschaftsspielen <i>Vision: Netzwerkaufbau mit anderen Schulen/Fußballfest</i>
9.	Sport-AG – Handball Jungen/Mädchen Stufe 1/2	Im SJ 24/25 immer mittwochs 14.15 Uhr	➔ In Kooperation mit dem TUS ➔ Wöchentliche AG für Anfänger und Fortgeschrittene der 1./2. Klassenstufe
10.	Sport-AG – Handball Jungen/Mädchen Stufe 3/4	Im SJ 24/25 immer mittwochs 15.15 Uhr	➔ In Kooperation mit dem TUS ➔ Wöchentliche AG für Anfänger und Fortgeschrittene der 3./4. Klassenstufe Ziel: Teilnahme an Schulmeisterschaften

11.	Bundesjugendspiele	Juni/Juli	Die BJS im Wandel – Wettbewerb statt Wettkampf: Die Änderungen der Bundesjugendspiele für Kinder im Grundschulalter sollen Spaß und Motivation am Sporttreiben erhöhen ohne auf Vergleiche zu verzichten. Der Wettbewerb stellt ein besonders kind- und entwicklungsgemäßes Angebot dar, das vor allem in der Grundschule umgesetzt werden soll und eine große motorische Vielfalt abbildet. Nach wie vor werden Ehren-, Sieger- und Teilnahmeurkunden vergeben. Der Wettbewerb Leichtathletik Der Leichtathletik-Wettbewerb ist ein Vierkampf, bei dem Maßband und Stoppuhr eine untergeordnete Rolle spielen. Er setzt sich zusammen aus den Bereichen • „schnell laufen" (z. B. Wendesprint mit Hindernissen), • "weit/hoch springen" (z. B. Zielsprung), • "weit werfen/stoßen" (z. B. Zonenweitwurf über ein Tor) und • "ausdauernd laufen" (z. B. Zeit-Schätzlauf). Der Wettbewerb ist besonders für die Grundschule geeignet. Er kann aber auch in weiterführenden Schulen durchgeführt werden. Die kindgemäßen Ansätze des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) finden hier Eingang in die Wettbewerbskonzeption der Schulen. Mit dem vielfältigen Angebot an Übungen werden das Koordinationsvermögen und die Geschicklichkeit verstärkt angesprochen. Auf eine Frühspezialisierung und Einengung in das starre Regelwerk wird bewusst verzichtet. → https://www.bundesjugendspiele.de/kurz-knapp-der-wettbewerb/
13.	Bewegungslandschaften	monatlich	Wagnis, Risiko, Gleichgewicht und Koordination. Unsere Bewegungslandschaften werden einmal monatlich mit Elternhilfe auf- und abgebaut und stehen möglichst an zwei aufeinanderfolgenden Tagen allen Klassen zur Verfügung.
14.	Vision Externe AGs	Nach Absprache	<i>Sie sind sportbegeistert und wollen Ihre Begeisterung mit Kindern teilen? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Sprechen Sie uns an und vielleicht sind Sie schon bald ein Teil unseres AG-Angebots! Die externen AGs sind dann kostenpflichtig. Die Finanzierung erfolgt über den Schulverein und Elternbeiträge.</i>
15.	Vision Inline-Keller	Geplant als Angebot für die 4. Klassen	<i>Inlinern ist ein Trendsport der verschiedene koordinative Fähigkeiten und ein hohes Maß an Gleichgewichtsgefühl erfordert. Aber nicht jedes Kind hat Inliner und Schutzausrüstung zu Hause verfügbar. Gerne möchten wir jedem Kind einen Zugang zu dieser ganzheitlichen Sportart ermöglichen und einen Inliner-Keller als Ausleihe eröffnen. Neben einem Grundkurs im Rahmen des Sportunterrichts in der 4. Klasse könnten die Schülerinnen und Schüler auch für den Nachmittag gegen Pfand eine Ausrüstung ausleihen. Vielleicht auch als spannende Idee für ein AG-Angebot?</i>

16.	Skipping-Hearts	Zusatz / Angebots-abhängig	Warum Skipping Hearts? <i>Etwa jedes vierte bis fünfte Kind bzw. Jugendlicher ist übergewichtig. Des Weiteren erreichen nur 22,4 % der Mädchen und 29,4 % der Jungen (Altersbereich: 3-17 Jahre) die Bewegungsempfehlung der WHO von mindestens einer Stunde mäßiger bis anstrengender körperlicher Aktivität pro Tag. Zusätzlich zeigt sich, dass die Prävalenz für das Erreichen der Bewegungsempfehlung mit steigendem Alter kontinuierlich abnimmt.</i> <i>Um gemeinsam mit Ihnen dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat die Deutsche Herzstiftung das Projekt „Skipping Hearts – Seilspringen macht Schule“ initiiert. Denn wer bereits von Kind an einen gesunden Lebensstil pflegt, verringert das Risiko im Alter am Herzen zu erkranken.</i> → https://www.skippinghearts.de/skipping-hearts
17.	Projekt Kindersprint	Zusatz / Angebots-abhängig	Seit vielen Jahren lieben Kinder jeden Alters diesen Laufparcours, der mit Lichtschranken gespickt ist. So wird nicht nur eine Endzeit gemessen, sondern auch Antrittsschnelligkeit, Reaktionsfähigkeit und selbst Koordinationsvermögen werden ausgewiesen. Viele Möglichkeiten, um sich immer wieder zu verbessern. Viele Gründe für die Kinder, immer wieder durch den Parcours zu sprinten. So weckt und fördert der expika-Kindersprint die Freude an der Bewegung. <i>In vielen Regionen organisiert expika ein großes Kindersprint-Finale. Das ist ein stimmungsvolles Familienfest, bei dem Eltern manchmal vom sportlichen Potential ihrer Kinder überrascht werden. So kann – und das ist unser Wunsch – eine sportliche Förderung z.B. im Verein entstehen.</i> <i>Den Kindersprint organisiert expika oft in Schulen, aber auch gemeinsam mit Städten und Landkreisen, manchmal auch mit Vereinen.</i> → https://expika.de/projekte/kindersprint/

3.4. Unregelmäßig stattfindende Veranstaltungen

Spaßtag

An unserem Spaßtag bieten alle an unserer Schule Beschäftigten eine Station an. Dadurch entsteht ein breit gefächertes Angebot. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden selbstständig, welche Stationen sie auswählen. Angeboten wird z.B. Kinderdisco, Parcours in der Turnhalle, Bastel- oder Forscherstationen,... Unser engagierter Hausmeister versorgt die Kinder an solchen Tagen gerne mit kulinarischen Highlights wie Slush-Eis, Hotdogs, Popcorn, Zuckerwatte uvm...

Ausflüge zu außerschulischen Lernorten

Alle Lehrkräfte führen zusätzlich Ausflüge zu Lernorten durch, die thematisch zum Unterrichtsgegenstand passen. Es werden z.B. die Kirche, die Polizei- oder Feuerwehrwache, Apfelwiesen oder das Schulmuseum in HH besucht.

3.5. Mathe-Wettbewerbe

Mathe-Olympiade

Jedes Schuljahr gleich nach den Sommerferien haben besonders begabte Schülerinnen und Schüler aus den dritten und vierten Klassen die Möglichkeit, in Zweierteams an unbekannten Aufgaben zu knobeln und logisch-kreative Lösungen zu entwickeln. Die jeweiligen Sieger der Jahrgänge (Schulsieger) dürfen im November an der Regionalsrunde teilnehmen, die sie noch weiterführen kann. Durchgeführt wird dieser Wettbewerb von Frau Bodenstab.

Känguru-Wettbewerb

Jedes Schuljahr im März findet dieser kostenpflichtige Mathematik-Wettbewerb statt, der seine Ursprünge in Australien hat. Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 3 und 4 können sich in Einzelarbeit an "Aufgaben zum Knobeln, Grübeln, zum Rechnen und Schätzen" in Multiple-Choice-Form versuchen und erhalten in jedem Fall eine Urkunde und einen Preis. Das Startgeld beträgt 2,50 Euro, enthalten sind Material- und Korrekturkosten. Organisiert wird dieser Wettbewerb von Frau Bodenstab.

3.6. SU – Wettbewerb

Heureka

Auch in diesem Schuljahr können sich Schülerinnen und Schüler der 3. Und 4. Klassen freiwillig für den Heureka-Wettbewerb anmelden. Heureka ist ein kostenpflichtiger Multiple-Choice-Wettbewerb, der aus drei Teilen besteht: Mensch und Tier, Natur und Umwelt, Technik und Fortschritt. Jedes teilnehmende Kind erhält eine Urkunde und einen Teilnahmepreis. Das Startgeld beträgt 3,50€. Organisiert wird dieser Wettbewerb von Frau Dreyer.

3.7. AGs

Handball – AG (s. Sportveranstaltungen)

Musical-AG

4. Schulordnung der Goethe-Schule Quickborn

Die Schulordnung regelt die Ordnung in der Schule. Für ihre Einhaltung sind die Lehrerinnen und Lehrer, der Hausmeister, die Schülerinnen und Schüler und die Eltern gleichermaßen verantwortlich.

Allgemeine Regeln

1. Ich gehe freundlich, hilfsbereit und respektvoll mit Anderen um.
2. Ich ärgere kein anderes Kind, weder mit Worten noch mit Taten.
Ich tue keinem Anderen weh.
3. Ausgeschaltete Handys, Smartwatches und wertvolle Gegenstände darf ich in meinem Ranzen haben, aber nicht herausholen.
4. Elektronisches Spielzeug sowie gefährliche Gegenstände darf ich nicht mit in die Schule nehmen.

Im Gebäude

5. Ich gehe ruhig und leise durch das Schulgebäude.
6. Sämtliche Türen, Wände und Möbel darf ich nicht bemalen, beschreiben oder anders beschädigen.

Im Unterricht

7. Ich komme pünktlich in den Unterricht.
8. Ich folge sofort den Anweisungen meiner Lehrerinnen und Lehrer.
9. Ich bin im Unterricht ruhig, passe gut auf und melde mich leise.
10. Ich habe jeden Tag alle Materialien, die ich für den Unterricht brauche, dabei.
11. Ich schreibe jeden Tag meine Hausaufgaben auf und erledige sie zuverlässig.

In der Pause

12. Ich halte mich während der Pause auf dem Schulhof auf.
13. Ich darf nur auf dem großen Schulhof rennen und toben. Im Atrium/Ruhehof verhalte ich mich besonders rücksichtsvoll. In der Regenpause bleibe ich in der Klasse und beschäftige mich leise.
14. Ich bewerfe niemanden mit Gegenständen.
15. Ich darf Pflanzen nicht beschädigen oder auf Bäume klettern.
16. Auf die Toilette gehe ich nur, wenn ich muss, am besten in den Pausen und auf dem kürzesten Weg. Nach dem Benutzen der Toilette wasche ich meine Hände und verlasse die Toilette sauber.
17. Wenn es klingelt, gehe ich sofort zur Klasse oder zur Turnhalle.

Vor und nach dem Unterricht

18. Ich halte mich nur in der Zeit vom ersten Klingeln bis zu meinem Unterrichtsschluss im Schulgebäude auf.
19. In dieser Zeit darf ich weder mit dem Fahrrad noch mit dem Roller fahren.
20. Ab dem Stopp-Schild gehe ich allein in die Schule.

6. Präventionskonzept der Goethe-Schule Quickborn

	Allgemein	Gewaltprävention, Teamstärkung und Partizipation im Schulleben	Stärkung des Selbstbewusstseins (u.a. zur Suchtprävention)	Sexualpädagogik, Missbrauchs-Prävention	Gesundheitsvorsorge	Verkehrserziehung	Medienkonzept
1. Jahrgang	Unterstützung durch Kooperations-erzieherin Unterstützung durch Schulsozialpädagogin/ Schulsozialarbeit Unterstützung durch Schulassistentin Präventionsstunden durch Förderzentrum (EBS) Betreuung durch Patenklassen (Jgst. 4)	Lubo Programm zur Förderung sozial-emotionaler Basiskompetenzen Schulhund Übung bei Feueralarm in allen Klassenstufen	Suchtberatungsstelle Quickborn (ATS) Vertrauensparcours Stille Pause (Entspannung) „Stark wie wir“ Training zur Stärkung des Selbstbewusstseins		Schulzahnarzt SpoSpiTo Gesunde Ernährung	Verkehrserziehung im Rahmen des Lehrplanes (20 Stunden) Verkehrstag Ampelgang mit Polizist	Antolin und Anton Keine Handys u.a. eigene Technik in der Schule
2. Jahrgang	Unterstützung durch Schulsozialpädagogin Unterstützung durch Schulassistentin Präventionsstunden durch Förderzentrum	Lubo (2) Klassenrat Klassensprecher Hofdienst Soziales Kompetenztraining	Stille Pause (Entspannung)		Schulzahnarzt SpoSpiTo Gesunde Ernährung	Verkehrserziehung im Rahmen des Lehrplanes (10 Stunden) Verkehrstag	Antolin und Anton
3. Jahrgang	Unterstützung durch Schulsozialpädagogin Unterstützung durch Schulassistentin	Klassensprecher Klassenrat Hofdienst Soziales Kompetenztraining	ATS Wut – Projekt Stille Pause (Entspannung) „Stark wie wir“ Training zur Stärkung des Selbstbewusstseins	PETZE-Ausstellung: Mein Körper gehört mir.	Schulzahnarzt SpoSpiTo Gesunde Ernährung	Verkehrserziehung im Rahmen des Lehrplanes (10 Stunden) Verkehrstag	Antolin und Anton PC Führerschein Teil 1/ iserv

4. Jahrgang	Unterstützung durch Schulsozialpädagogin	Klassensprecher Klassenrat	Stille Pause (Entspannung)	Sexualkunde (SU)	Schulzahnarzt	Verkehrserziehung im Rahmen des Lehrplanes (20 Stunden)	Antolin und Anton
	Unterstützung der Schulassistentin	Hofdienst					
	Übernahme von Patenschaften in Jgst. 1	Flurdienst					
		Klassenfahrt					
		Soziales Kompetenztraining		PETZE-Ausstellung: Mein Körper gehört mir.	SpoSpiTo Gesunde Ernährung	Verkehrstag Radfahrausbildung und Prüfung	PC Führerschein Teil 2/ iServ PIF Externe Experten klären über Gefahren der modernen Technik auf.

7. Laufende Prozesse im Schuljahr 25/26

7.1. Unterrichtsentwicklung

7.1.1 Teilnahme am Pilotprojekt „Schulfamilien“

Das Projekt Schulfamilien greift auf das erfolgreiche kanadische Modell „Family of Schools“ zurück, in dem die Schulen gemeinsam mit der Schulaufsicht datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung betreiben. Lehrkräfte, Schulleitungen und Schulaufsicht bilden nun zukünftig auch in den Programmregionen in Schleswig-Holstein „Schulfamilien“, die im regelmäßigen professionellen Austausch gemeinsam die Schul- und Unterrichtsentwicklung langfristig und nachhaltig vorantreiben. Es heißt voneinander zu lernen und gemeinsam Lösungen für Herausforderungen zu finden, die dann angepasst an die Bedingungen der jeweiligen Schule vor Ort umgesetzt werden können.

Aktuell starten vier Schulfamilien mit insgesamt 19 Grundschulen aus den Kreisen Pinneberg, Ostholstein, Dithmarschen und Lübeck. Die Goethe-Schule Quickborn hat sich entschieden, an der ersten Runde des Projektes teilzunehmen.

Die teilnehmenden Schulen legen sich verbindlich fest, einen Schwerpunkt auf die basalen sprachlichen und mathematischen Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler zu setzen. Zunächst wird dazu die individuelle Ausgangslage der Schülerinnen und Schüler erhoben und auf dieser Grundlage sollen dann individualisierte Lernprozesse initiiert werden, damit die Kinder ihr persönliches Potenzial besser entfalten können.

Die Kreis Pinneberger Schulfamilien haben sich verbindlich auf die Einführung des Lesebandes geeinigt. Dabei wird täglich von allen Kindern in allen Klassenstufen 20 Minuten laut gelesen. Zur Verfügung stehen folgende Methoden:

Vorlesen, Chorisches Lesen, Tandemlesen, Würfellesen, Vorlesetheater, Hörbuchlesen

Das Leseband findet täglich in der 2. Stunde statt. Die 1. und 2. Klassen lesen von 8.50 Uhr – 9.10 Uhr, die 3. und 4. Klassen von 9.10 Uhr – 9.30 Uhr. Der Regelunterricht, der dadurch ausfällt, stellt insofern kein Problem dar, als das jedes Fach eindeutig von einer guten Lesefähigkeit profitiert und Inhalte dann schneller bearbeitet werden können. Darüber hinaus schauen die entsprechenden Fachschaften, welche Unterrichtsinhalte von anderen Fächern übernommen werden können.

7.1.2. Datengestützte Diagnostik

Ein wichtiger Baustein der Unterrichtsentwicklung ist die Diagnostik. Dabei stellen die Lehrkräfte fest, was das einzelne Kind schon gut kann und wo Entwicklungsbedarfe sind. Zusätzlich zu den herkömmlichen Diagnosetools (Beobachtungen im Unterricht, Ergebnisse von Leistungsüberprüfungen, Rücksprache mit den Eltern), aus denen dann die Förder- und Fördermaßnahmen abgeleitet werden, macht sich die Goethe-Schule auf den Weg, die Wirksamkeit dieser Maßnahmen zu überprüfen. In Zusammenarbeit mit der Schulfamilie werden Diagnosetools gesichtet und ausprobiert, die eine direkte Rückmeldung zum aktuellen Leistungsstand aller Schülerinnen und Schüler geben und direkt Förder- und Fördermöglichkeiten aufzeigen. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird nach einer festgelegten Zeit anhand des Diagnosetools überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Im Schuljahr 25/26 stehen uns folgende Diagnosetools zur Verfügung: Online-Diagnose von Westermann, Words per Minute, Stolperwörterlesetest, Schuleingangsdagnostik von Westermann, HSP 2 und 3. Verpflichtend nehmen alle Erstklässler ab diesem Schuljahr an der Schuleingangsdagnostik LeA-SH teil.

7.2. Prävention

7.2.1 Kindersicherheitstraining „Stark wie wir“

Kinder sind in der Gesellschaft die Kleinsten und Hilflosesten und somit besonders schutzbedürftig. Auch in unserer Schule haben einige Kinder bereits Erfahrungen mit Gewalt gemacht, in unterschiedlichen Kontexten. Die Schule führt daher seit einigen Jahren in den Klassen 1 und 2 ein Präventionsprojekt (Lubo aus dem All) durch und in Klasse 4 ein eintägiges Training zum richtigen Verhalten im Internet. Wir haben jedoch festgestellt, dass dies noch nicht ausreicht. Durch das Projekt „Stark wie wir“ erhoffen wir uns weitergehende Handlungsfähigkeiten der Kinder unter den Aspekten „Richtig um Hilfe rufen / holen; deeskalierende Reaktionen; Abwehrtechniken anwenden; Anti-Mobbing-Strategien; Umgang mit körperlicher und sexueller Gewalt.“ Das Projekt setzt sich aus vier 1,5 stündigen Einheiten zusammen, die jeweils einen bzw. zwei Bausteine behandeln. Wichtig ist uns, dass alle Kinder und nicht nur eine Klassenstufe von dem Projekt profitieren, damit auf Schulebene ein gemeinsamer Konsens bezüglich der Abwendung und Handhabung von Gefahrensituationen

besteht. Alle Kinder der Klassenstufen 2 – 4 haben im letzten Schuljahr das Projekt erfolgreich durchgeführt. Die 1. Klassen nehmen im Mai 26 an dem Projekt teil.

Das Projekt wird durchgeführt von zwei zertifizierten Trainern, Frau Matheus und Herrn Graap. Für die Finanzierung konnte die Schule Projektgelder vom Bündnis für Kinder sowie vom Innenministerium Schleswig-Holstein einwerben, so dass für die Eltern nur ein geringer Kostenanteil übrigbleibt.

7.2.2 Schulhund

Seit Beginn des Schuljahres 23/24 hat die Goethe-Schule einen Schulhund. Fluffy ist eine Mischlingshündin und speziell auf ihre Eignung getestet, entsprechend ausgebildet und wird regelmäßig im Einsatzort Schule überprüft. Sie darf nur von Frau Haensel, die für den pädagogischen Hunde-Einsatz ausgebildet ist, geführt werden.

Zu den wichtigsten pädagogischen Zielsetzungen des Einsatzes von Schulhunden zählen ihr Beitrag zur Verbesserung des sozialen Gefüges in der Klasse, der Lehrer-Schüler-Beziehung, des Klassenklimas und der individuellen sozialen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler.

7.2.3 Schülerrat (Demokratiebildung / Partizipation)

Die Beteiligung von Kindern ist eine grundlegende Voraussetzung für den Bestand unserer Demokratie. Kinder müssen lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und ihre Interessen zu vertreten. Die Goethe-Schule wird deshalb einen Schülerrat einrichten.

Aufgaben des Schülerrats

Der Schülerrat vertritt die Interessen der Schülerinnen und Schüler, z.B.:

- Wünsche, Vorschläge und Ideen zur Verbesserung des Schullebens
- klassenübergreifende Probleme werden angesprochen, diskutiert und versucht Lösungen zu finden
- redet bei wichtigen Themen, wie z.B. Anschaffung von Pausenspielzeugen oder Ausgabe von Sponsorengeldern mit.

Die Mitarbeit im Schülerrat fördert ein Mitdenken, Mitreden und Mitentscheiden. Ein weiterer wichtiger Punkt des Schülerrats ist das Mitwirken an neuen Projekten und die aktive Mitgestaltung des Schullebens.

Ein festes Kollegiums – Team (Schulsozialarbeiterin, FSJ'lerin) begleitet die Arbeit. Sie geben Hilfestellungen und Ratschläge sowie gezielte Vorschläge.

Rahmenbedingungen/ Themenfindung

Der Schülerrat setzt sich aus den Klassensprecherinnen und Klassensprechern bzw. deren Vertreterinnen und Vertretern der Klassen zusammen und trifft sich einmal im Monat im Raum der Schulsozialarbeit.

Das Kollegium wird rechtzeitig über den nächsten Termin informiert und bereitet im Klassenrat (Themen, Ideen, Wünsche oder Anregungen) den Termin thematisch vor.

Eine weitere Möglichkeit ist ein Briefkasten, indem auch alle anderen Beschäftigten der Schule (Lehrkräfte, Sekretärin, Hausmeister) Briefe mit Wünschen und Anregungen, die die Schülerinnen und Schüler betreffen, einwerfen können.

Ablauf

Die Schülerratssitzungen erfolgen in der Regel nach einem festen Schema.

Ein Vorsitzender leitet die Sitzung anhand einer Tagesordnung. Themen aus den Klassen müssen zu einem bestimmten Termin eingereicht werden, ansonsten können diese nicht berücksichtigt werden.

Über die Sitzungen wird ein Protokoll geführt, die Klassensprecherinnen und Klassensprecher teilen die Ergebnisse ihren Klassen mit.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen.

- über soziale Prozesse in ihrem Schulleben reflektieren lernen
- eigene Ideen entwickeln, welche Möglichkeiten der Verantwortungsübernahme es an ihrer Schule gibt
- angeregt werden, selbst Verantwortung zu übernehmen und erste demokratische Entscheidungsprozesse bewusst miterleben

Vorhaben im Schuljahr 2025/2026

1. Erarbeitung eines pädagogischen Gesamtkonzeptes für einen offenen Ganztag.

Mit Beginn des Schuljahres 2026 hat jede Erstklässlerin und jeder Erstklässler ein Anrecht auf einen Platz im offenen Ganztag. Die Goethe-Schule erstellt in Kooperation mit den Betreuungskräften der Stadt sowie der Service-Agentur „Ganztägig lernen“ ein pädagogisches Gesamtkonzept für den offenen Ganztag.

Start: Schulentwicklungstag 09.10.25

Das fertige Konzept wird im Februar 26 auf der Schulkonferenz vorgestellt und abgestimmt.

2. Einrichtung einer pädagogischen Insel

Schülerinnen und Schüler, die eine Auszeit benötigen, werden in der pädagogischen Insel betreut, zur Reflexion angeregt und im Umgang mit ihren Gefühlen begleitet. Durchführung durch Schulsozialarbeiterin und Schulassistentin.

Start: möglichst im Sj. 25/26

3. Erarbeitung eines Raumkonzeptes für einen Schulneubau

Start: September 24

→ Durch Verschiebung des Neubaus hat dieser Punkt vorerst keine Priorität mehr.

4. Erarbeitung eines Konzeptes zur Sanierung und Renovierung der Schule

Da sich ein Neubau der Schule um Jahre verschieben wird, benötigt die Goethe-Schule eine Renovierung und Sanierung. Die Schulleitung erstellt in Kooperation mit dem Betriebsleiter und der Verwaltung eine Prioritätenliste.

Start: 02.10.25, Begehung der Schule durch Politik, Verwaltung, Eltern.

5. Überarbeitung der Homepage

Die Homepage der Schule wird modernisiert und aktualisiert. Ein Konzept liegt vor, die Finanzierung ist noch nicht geklärt.

Stand: 10.10.25